

Spielerische Leichtigkeit scheint verflogen

Von Hans-Werner Kotulla

Irxleben. Die 0:1-Heimniederlage der Irxleber Landesklasse-Elf gegen die Arminia aus Magdeburg stand bereits zur Halbzeit fest und konnte auch im zweiten Spielabschnitt nicht verhindert werden, da die Sauerbach-Schützlinge rein fußballerisch nichts Konkretes zu Wege brachten.

Dabei begannen die Einheimischen sehr engagiert und der Zuschauer spürte durchaus, dass die Mannschaft gewillt war, die Fortuna-Niederlage aus der Vorwoche vergessen zu machen. Das Irxleber Mittelfeld um Lösche, Zornemann und Kotulla war präsent und schaffte es nach einer Abtastphase, die Stürmer Hilliger und Meyenkoth zielgerichtet zu bedienen. So erzielte dann Sandy Hilliger nach 15 Minuten auch den ersten Treffer des Spiels, der aber wegen angeblicher Abseitsstellung keine Anerkennung fand. Zwei Minuten später strich ein Kopfball des gleichen Spielers nur knapp über die Torlatte der Gäste. In der 20. Minute dann die Chance für Jens Meyenkoth, sein Team in Front zu schießen. Sein Schuss strich aber am langen Pfosten des Arminien-Gehäuses vorbei. Diese Spielphase, die insgesamt etwa 30 Minuten andauerte, gehörte eindeutig den Gastgebern, die aber aus den aufwendig her-



Sandy Hilliger (11) steigt zum Kopfball hoch und verfehlt das Gästetor, gegen Arminia unterlag Irxleben 0:1.

ausgespielten Möglichkeiten kein Kapital schlugen oder am sehr gut aufgelegten Gästeschlussmann Sebastian Reiß scheiterten. So auch in den Minuten 35 und 37, als zunächst

Mathias Zornemann und anschließend Sören Schott mit ihren Schüssen von der Strafraumgrenze im Gästetorhüter ihren Meister fanden. Als die ersten Zuschauer den Blick be-

reits in Richtung Pausenverpflegung richteten, kamen die Gäste zum ersten Mal so richtig gefährlich vor das Irxleber Tor. Armine Dieter Uhlemann nutzte seine Kopfballmöglichkeit aus fünf Metern konsequent und stellte den Spielverlauf damit auf den Kopf.

Die zweite Spielhälfte ließ dann deutlich erkennen, dass die Leichtfüßigkeit und Selbstverständlichkeit, mit der die Sauerbach-Schützlinge in der Hinrunde die sportlichen Gegner geradezu beherrscht haben, verflogen ist. Alle taktischen Maßnahmen und Wechsel brachten in der zweiten Hälfte keine Verbesserung, im Gegenteil. Statt mannschaftlicher Harmonie bestimmten Einzelaktionen nun das Geschehen gegen tief und sehr sicher stehende Gäste. Die wiederum witterten ihre Chance und nutzten sie konsequent.

Irxlebens Verantwortliche nach dem verlorenen Spiel: „Bleibt zu hoffen, dass unsere Jungs um Kapitän Katzorke – gemeinsam mit der sportlichen Leitung – zum Pokalfinale gegen Kali Wolmirstedt den Kopf freibekommen und zu alter Mannschaftsstärke zurückfinden.“

SV Irxleben 1919: Willner – Ulrich (60. Schulze), Katzorke, Worlich (78. Knuffinke), Gerasch, Schott, Zornemann, Lösche, Bertram, Kotulla (60. Spahija), Hilliger

Tor: 0:1 Uhlemann (45.).